

Sprint-Wettkämpfe und Guggelfest

Nachdem der schnellste Sportler erkoren wurde, widmete man sich in Eschenz den begehrten Leckereien



Blick ins gut gefüllte schattige Zelt, in dem viele der Besucherinnen und Besucher die Festwirtschaft genossen.

(psp) Am vergangenen Samstag wurden in Eschenz zwei Sachen gefeiert. Einerseits der schnellste Eschenzer, andererseits, und das seit mehr als dreissig Jahren, das Guggelfest. Durchgeführt wurde beides auf dem Sportplatz «Staad». Organisiert wurde das Ganze von den turnenden Vereinen Eschenz. Und das bei einer Hitze, an der selbst die gesteckten Sonnenblumen die Köpfe hängen liessen.

Der Sprint und die begehrten Guggelis

Von der Hitze aber liessen sich die Sportlerinnen, die Sportler, die Organisatoren nichts anmerken und nutzten zusammen mit etlichen anderen Gästen die Gelegenheit, dass die Thurgauer Kantonalbank vor Ort war und durch ein gespendetes Glace der hohen Temperatur etwas entgegenzuwirken versuchte. Die Temperatur kratzte an der 30-Grad-Marke, was aber die Sportlerinnen und Sportler nicht davon abhielt, unter praller Sonne über 60 oder 80 Meter zu flitzen. Insgesamt waren es viele Kinder und einige Jugendliche, die es sich nicht nehmen liessen, ihr Können einer ansehnlichen Menge an Fans zu präsentieren. Vielleicht war die Geschwindigkeit der 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Zurufe der Begleiter nicht so intensiv wie an Tagen mit kühleren Temperaturen. Aber auch am Samstag sprinteten selbst die Kleinsten so schnell wie möglich über die Bahn. Am Schluss gar noch etwas länger. Aus 60 Metern wurden schnell mal deren 80.

Mancher Teilnehmer wollte eigentlich als Sieger enden, weshalb es Tränen gab. Schwer zu begreifen, dass nicht jeder gewinnen konnte, aber jeder Teilnehmende war schon der Teilnahme wegen eine Siegerin oder ein Sieger.

Erlös für Unterhalt der Sportanlage

Während auf dem sich nach Wasser sehenden Rasen vor Beginn des Rennens die Strecken ausgesteckt wurden, war auch unter und vor dem Festzelt beim Haus der Turner ein Gewusel auszumachen. Hier waren bereits einige der Turnerinnen und

nach Strich und Faden verwöhnen zu können. Hier mit dabei die Grillmeister, die an diesem Tag den weitaus heissesten Arbeitsplatz zu bewältigen hatten. Beim Fotoshooting wurde geäussert, dass sie nicht näher in Richtung Ofen rutschen könnten. «Dort ist es wahnsinnig heiss», wurde erwähnt.

Auch im etwas kühleren Festzelt waren die Helferinnen und Helfer zugange, wobei sich vor allem das Zelt schnell füllte. Viele Gäste wollten der stechenden Sonne ein Schnippchen schlagen und sich einen Platz im Schatten sichern. Was man zu wissen schien und was danach zur Tatsache wurde, ist, dass viele Besucherinnen und Besucher kommen werden. In Eschenz scheint es für viele dazugehören, dass man das Guggelfest, das jeweils zu Beginn der Schulferien stattfindet, besucht. Unter den vielen Gästen waren aber auch einige auszumachen, die von ausserhalb an jenen Ort angereist kamen, den man mit dem Besuch unterstützt. Laut Simon Gnos, Präsident des Turnvereins, geht der Erlös in den Unterhalt der Sportanlage.

Begrüsst wurden die Gäste auch von einem Vorstandsmitglied des Damenturnvereins. Sie freute sich über die vielen Gäste von denen schliesslich viele eines der heissen und sehr begehrten grossen Guggelis bestellten. Findige Eschenzerinnen sorgten vor und nahmen Gabel sowie Messer mit. Ansonsten hätte man der knusprigen Leckerei mit den Händen Herr werden müssen.

Grosses Jubiläum steht bevor

Bekannt gemacht wurde aber auch, dass der Turnverein vor einem besonderen Jahr steht, denn 2027 kann die Hundertjahrfeier begangen werden, was fulminant gefeiert wird. Zuallererst am Sonntag, 3. Januar, mit der Einweihung einer Jubiläumstatue. Danach folgt, ausser im März, jeden Monat ein besonderer Anlass. Unter anderem am 1. April eine offene Halle in der neuen Turnhalle und am 5. Mai der Festakt mit einer Taufe der Vereinskinder in der alten Turnhalle. Angeboten wird aber auch der schnellste Eschenzer und Wagenhauser sowie ein Guggelfest. Beides findet in gewohnter Manier kommandes Jahr am 10. Juli statt.



Ziel erreicht! Nun kann man sich zu den schnellsten Eschenzerinnen zählen.

AUF EIN WORT...



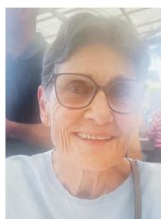
Gemma Angelina Heid aus Eschenz: «Ich bin hier, weil ich mitrennen möchte, weiss aber noch nicht über welche Distanz es geht. Ich renne und turne gerne».



Samm Kaiser aus Eschenz: «Ich will mitrennen und das Rennen meines Jahrganges (2012) gewinnen. Ich renne gerne und über eine Distanz von 80 Metern».



Hansruedi Debrunner aus Mettendorf: «Ich bin am Guggelfest, weil es mein Schwiegersohn organisiert, Guggeli und Fest sind gut. Wir kommen schon seit vielen Jahren».



Regina Roth aus Stein am Rhein: «Ich komme ans Guggelfest, weil wir Bekannte in Eschenz haben, die immer wieder mitkommen. Das Guggeli war gut, aber gross».